

FEBRUAR 1981

19

ST.GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST.GALLEN NVS

FREITAG , 6.MÄRZ 1981

Hauptversammlung

In dieser Nummer bitte nicht übersehen:

Einzahlungsschein

zur Ueberweisung des Mitgliederbeitrages 1981!

Mitteilungsblatt des Naturschutzvereins der Stadt
St.Gallen und Umgebung · NVS

Erscheint viermal jährlich Auflage: 2100

Redaktion und Gestaltung:
Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St.Gallen
Tel. 25 23 78

WIR BITTEN UM DEN JAHRESBEITRAG

10.-

Benützen Sie bitte diesen
Einzahlungsschein zur
Überweisung des Mitglieder-
beitrages 1981
Wir danken Ihnen!



Bitte überweisen Sie uns Ihren Mitgliederbeitrag
wenn möglich bis Ende Mai 1981

Sie ersparen uns dann viele Umtriebe und unnötige
Kosten.

Wir danken Ihnen herzlich!

EIN WORT ZUM NEUEN JAHR

«Und wenn diese Leute immer wieder sagen, „wir haben auch die Umwelt im Griff“, dann fragen wir, warum denn die Wälder und Meere sterben und sich Wüsteneien auf der Erde ausbreiten, warum immer mehr Vögel, Blumen und Schmetterlinge verschwinden und die Wasser vieler Flüsse krank sind. – In dieser Situation, wo Terror und Raublust alles Lebendige bedrohen, ist jeder, der Verantwortung spürt und überleben will, zum Widerstand herausgefordert.» Hubert Weinzierl (1979)



Einladung zur Haupt versammlung

Freitag, 6. März 1981

20 Uhr

Kongresshaus
Schützengarten
St. Gallen

P R O G R A M M

I. Teil

Geschäftliche Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmzählern
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 29.2.1980 (Das Protokoll wird nicht verlesen. Es liegt zur Einsicht - nahme auf.)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa - und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 1982
7. Ersatzwahl in den Vereinsvorstand
8. Anträge, Wünsche
9. Vorschau auf die Tätigkeit des NVS im Jahre 1981
10. Verschiedenes und Mitteilungen
11. Allgemeine Umfrage

II. Teil

Beim NVS zu Gast:

Herbert Maeder

Der bekannte Fotograf, Journalist und Bergsteiger hält uns einen Licht - bildervortrag zum Thema

"WASSER DER SCHWEIZ"

Jahresrechnung 1980

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	20 278.-- Fr.
Subvention der Stadt St.Gallen	500.-- Fr.
Spenden	6 315.-- Fr.
Praktischer Vogelschutz	830.-- Fr.
Zinsen, Verrechnungssteuer	254.05 Fr.
	<hr/>
	28 177.05 Fr.

Ausgaben

Naturschutz, Reservate, Aktionen	8 438.55 Fr.
Praktischer Vogelschutz	2 944.95 Fr.
Veranstaltungen	4 960.50 Fr.
Subventionen, Spenden	200.-- Fr.
"Naturschutz-Nachrichten"	4 183.90 Fr.
Drucksachen, Büromaterial	2 265.60 Fr.
Telefon, Porti	1 007.40 Fr.
Checkamt - Spesen	343.10 Fr.
Diverses	576.-- Fr.
	<hr/>
	24 920.-- Fr.

Total Einnahmen	28 177.05 Fr.
Total Ausgaben	24 920.-- Fr.
	<hr/>
Mehreinnahmen 1980	3 257.05 Fr.
	=====

Vermögensrechnung per 31.12.1980

Kassa		482.25 Fr.
Postcheck		3 147.95 Fr.
Banksaldo		11 034.15 Fr.
		<hr/>
		14 664.35 Fr.
		=====
Vermögen	per 01.01.80	11 407.30 Fr.
Vermögensvermehrung	per 1980	3 257.05 Fr.
Vermögen	per 31.12.80	14 664.35 Fr.
		=====

St.Gallen, 31.Dezember 1980 Die Kassierin:
Frau Erna Walser-Müller

St.Gallen, 21 .Januar 1981 Die Revisoren:
Erwin Dudli
Jakob Hinterberger

Ein Wort des Dankes

In aussergewöhnlich hohem und noch nie dagewesenem Ausmass haben uns im vergangen Jahre Spenden und besondere Zuwendungen erreicht. Allein die ordentlichen Mitgliederbeiträge wurden um über 4'000.--Fr. aufgerundet. Wir möchten allen, die uns so überaus grosszügig mit Spenden bedacht haben, aufrichtig und herzlich danken.

Jahresbericht 1980

Liebe Vereinsmitglieder

Es hat Marksteine gesetzt, das Vereinsjahr 1980. Es war von Betriebsamkeit und harter Naturschutzarbeit geprägt und verlief in keiner Weise etwa ruhiger als das vorangegangene Jubiläumsjahr 1979. Was heute in den verschiedenen Bereichen unseres Naturschutzvereins geleistet wird, stösst bald an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Wir tun all unsere Arbeit in der Freizeit, unermüdlich und frei von materiellem Nutzen. Das ist deshalb möglich, weil unsere ganze Hingabe für den Naturschutz begleitet wird von Freude und Verantwortung.

Es obliegt mir die Pflicht, Ihnen im Rahmen dieses Jahresberichtes Rechenschaft über unser Schaffen im vergangenen Jahre abzulegen. Wir haben Sie zwar mit unseren "St.Galler Naturschutznachrichten" (Nr.16 Mai 80, Nr.17 August 80 und Nr.18 Oktober 80) laufend über das Geschehen im Verein informiert. Ich darf mir deshalb wohl erlauben, diesen Jahresrückblick in zusammenfassender, strafbarer Form abzufassen, zumal ich an der Hauptversammlung vom 6.März 1981 noch mündlich zu einigen grundsätzlichen Fragen des Naturschutzes Stellung nehmen werde.

1. Naturschutz

1.1. Schutzgebiete, Reservate

1.1.1. Hubermoos

Seit 1974 bemühen wir uns zusammen mit dem SANB (St.Gallisch-Appenzellischer Naturschutzbund) um eine Schutzverordnung für dieses Naturreservat.

Nun scheinen endlich die letzten Hürden auf diesem mühsamen Weg genommen zu sein. Der Gemeinderat Berg hat kürzlich eine letzte noch hängige Einsprache gegen die Schutzverordnung abgewiesen. Es bleibt zu hoffen, dass diese mühevoll ausgehandelte Verordnung in Kürze Rechtskraft erhalten wird.

Ungeachtet all der Bemühungen um einen rechtlichen Schutz dieses Moores haben Mitglieder des NVS ungezählte Arbeitsstunden für die Betreuung und Pflege geleistet. Hier wird zum Schutze der Natur ein reiches Mass an Fronarbeit erbracht. Arbeit, deren Nutzen und Wert nicht hoch genug eingestuft werden kann. Die Art und Weise, wie hier praktische, handfeste Naturschutzarbeit getan wird, ist wegweisend und beispielhaft.

1.1.2. Wenigerweiher

Am 4. September 1980 übertrug der Stadtrat dem NVS formell die Aufsicht und Betreuung über das erste städtische Naturschutzgebiet "Wenigerweiher".

Unter der Leitung von Herrn Peter Roth, Speicher, ist für dieses Reservat nun eine NVS - Arbeitsgruppe zuständig, welche am 13. Dezember bereits ein Nistkastengebiet mit 27 Bruthöhlen eingerichtet hat. Ebenso ist diesen Winter erstmals eine Vogelfutterstelle in Betrieb.

Naturschutzarbeit wurde in diesem Gebiet auch durch die alljährliche Amphibienrettungsaktion geleistet. Mit besonderem Interesse tätigen wir nun am Wenigerweiher unsere biologischen Beobachtungen.

1.1.3. Schulreservat Altmannenweiher

In diesem Reservat hat sich die Zusammenarbeit mit der Naturschutz - Jugendgruppe recht gut eingespielt. Die alljährliche Weiherreinigung fand am 6. September statt. Im Schulreservat stehen Probleme an, die einer Lösung harren (Verlandung, Goldfischbestand, Picknickplatz).

Auch bereitet uns die personelle Besetzung dieser Arbeitsgruppe noch etwas Mühe. Der Vorstand weiss, dass er dem Schulreservat seine ganze Aufmerksamkeit schenken muss.

1.1.4. Breitfeld

Das Feuchtgebiet am Rande des Gründenwaldes ist ein kleines Reservat. Trotzdem haben Pflege und Unterhaltsarbeiten über 100 Arbeitsstunden erfordert. Die regelmässigen Kontrollgänge zu diesem wertvollen Biotop haben eine Reihe interessanter Beobachtungen erbracht: Teichmolch, Bergeidechse, Waldschnepfe, Heckenbraunelle, blühender Wasserschlauch, Sumpfwurzuam.

1.1.5. Staubhusermoos (oberhalb Abtwil)

Die im Jahre 1979 aufgenommenen Verhandlungen mit den Grundeigentümern dieses vorallem botanisch sehr wertvollen Mooses brachten im Jahre 1980 einen Teilerfolg, gelang es doch, eine erste Parzelle in Pacht zu nehmen.

Die Aussichten für weitere Vertragsabschlüsse sind gut. Vorallem die zuständigen Vertreter der Armee zeigen Verständnis für unsere Naturschutzbestrebungen in jenem Gebiet. Wir haben Grund zur Zuversicht.

1.1.6. Ersatzbiotop Hüttenwies

Die Stadt St.Gallen hat hier auf Veranlassung von Herrn Bruno Hofstetter (SANB) einen neuen Amphibientümpel geschaffen. Die Betreuung wurde dem NVS übertragen, der seinerseits die bereits bestehende Arbeitsgruppe Högsterwald/Ostfriedhof mit der sachkundigen Pflege dieses wichtigen Biotopes betraute. Als gelungen darf wohl bereits jetzt schon die erfolgte Ansiedlungsaktion der Erdkröten betrachtet werden. Sie hat langfristig zum Ziel, den Erdkrötenzug über die Kesselhaldenstrasse zu stoppen.

Peter Andres, ein junger Kantonsschüler, hat bei dieser Amphibienaktion wertvolle und zuverlässige Arbeit geleistet. Wir danken ihm für seine Unterstützung.

1.2. Naturschutzobjekte in Planung

1.2.1. Bildweiher

Ein immer noch hängiges Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der Fischereipacht ist der Grund, weshalb beim Bildweiher die Realisierung eines Schutzgebietes verzögert wird.

Der NVS steht aber im Kontakt mit dem Gartenbauamt, das für die Realisierung der 2. Gestaltungsstufe ein Projekt erarbeitet. Die Bauverwaltung hat überdies eine Schutzverordnung entworfen, welche die uneingeschränkte Zustimmung des NVS erhielt und jetzt beim Kanton zur Prüfung liegt.

1.2.2. Lehmgrube Bruggwald

Wir haben auch im Jahre 1980 Kontakte zu den Zürcher-Ziegeleien (ZZ) unterhalten.

Es sieht nun so aus, dass der NVS für die Pflege und Betreuung der ausgeschiedenen Naturschutzgebiete berücksichtigt wird. Wir sind auf alle Fälle zuversichtlich, hier ein weiteres interessantes Betätigungsfeld zu erhalten.

1.2.3. Schutzgebiete in der Gemeinde Gaiserwald

Oberberg-Feldmoos, Staubhusermoos und Sonnenbergmoos sollen aus dem geplanten Waffenplatz Anschwilen-Neucheln als Naturschutzgebiete ausgeschieden und möglicherweise dem Naturschutz in Pacht gegeben werden. Dies wurde dem Vorstand des NVS von Vertretern der Armee anlässlich einer umfassenden Orientierung über das Projekt Waffenplatz Neucheln in Aussicht gestellt.

Darüber hinaus konzentriert sich der NVS noch auf ein paar weitere kleine Objekte in Abtwil und Engsburg.

1.2.4. Ersatzbiotop für Amphibien im Riedernholz

Die Bauverwaltung ist bereit, auch in diesem Gebiet ein Ersatzbiotop für Amphibien zu schaffen. Unsere Vorschläge fanden Interesse und Verständnis.

1.2.5. Reservat Kamer, Kronbühl

Der im Jahresbericht 1979 in Aussicht gestellte Vertragsabschluss ist noch nicht erfolgt. Unser Engagement in der Gemeinde Gaiserwald lassen es als gegeben erscheinen, mit unserer Aktivität in der Gemeinde Wittenbach noch etwas zurückzuhalten. Auch der NVS kann nicht alles auf einmal verkraften.

1.3. Einsprachen des NVS1.3.1. Einspruch gegen eine Baute am Wattbach

Das Rechtsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

1.3.2. Baugesuch im Areal der Ziegelei Bruggwald

Das Volkswirtschaftsdepartement hat eine Ausnahmebewilligung erteilt. Unser Rekurs beim Regierungsrat wurde damit bedeutungslos. Wir zogen ihn zurück. Der Fall zeigt erneut, wie wenig wirksam die Naturschutzverordnung des Kantons St.Gallen ist, wenn es darum geht, sie in der Praxis wirksam werden zu lassen.

1.3.3. Ausbau Speicherstrasse beim "Schwarzen Bären"

Unsere Intervention war nicht umsonst. Der Kanton hat das Projekt überarbeitet und ist zu einer Lösung gekommen, die den Interessen des Landschaftsschutzes weit besser Rechnung trägt. Das Projekt wird öffentlich aufgelegt.

1.3.4. Baugesuch Reherstrasse

Unserem Begehren nach Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Waldabstandes wurde entsprochen.

1.3.5. Baugesuch für Gartenhaus an der Steinach

Die Baute wurde bewilligt, allerdings mit der Auflage, der Abstand von 10 m zur Steinach sei einzuhalten.

1.3.6. Fall Eisenegger

Diese Angelegenheit gibt zu denken. Hier wird ein "Fall" auf unverantwortliche Weise verschleppt. Diese unerlaubten Ablagerungen und Aufschüttungen an der Sitter sind schon seit Jahren ein grosses Aergernis. Der NVS hat bei der Stadt mehrfach interveniert und in der Presse auf diesen üblen Zustand hingewiesen. Wenn unsere Gesetze derart large gehandhabt werden wie im vorliegenden Fall, kann man sich in der Tat fragen, ob wir nicht der Ehrlichkeit halber auf so grossspurige Paragraphen überhaupt verzichten sollen. Mit der Begründung, es gehöre schliesslich auch zur vielgepriesenen Freiheit, dass jeder mit der Landschaft umgehen könne wie er wolle. Verunstaltung wird dann wieder legalisiert!

1.3.7. Lagerplatz Martinstobel

Auch ein Fall, wo nach unserer Ansicht die städtische Baupolizei zu wenig bestimmt eingeschritten ist.

1.3.8. Fall Burtscher AG

Hier wurde ohne Bewilligung eine Bachböschung aufgeschüttet. Gemäss Auskunft der Stadt soll z.Zeit ein rechtliches Verfahren im Gange sein.

1.3.9. Reitzentrum Tobel

Nach unserer Auffassung gehören Reitzentren grundsätzlich nicht in die Landwirtschaftszone. Wir haben deshalb gegen eine solche Sportanlage, welche in eine der noch intakten Sitterschlaufen zu liegen kommen soll, opponiert. Unsere Einsprache ist noch nicht erledigt, dem Vernehmen nach soll aber die Stadt bereits einen anderen Standort in Aussicht haben.

1.3.10 Ablagerung von Lauschutt in Wittenbach

Die Behörden sind eingeschritten und haben sich der Sache angenommen. Bravo!

1.3.11. Tennisplatz Gründenmoos

Wir haben den mangelnden Waldabstand beanstandet. Es erfolgte eine Korrektur. Wir haben den Kompromiss akzeptiert und die Einsprache zurückgezogen.

1.3.12. Tennisanlagen Schiltacker

Nach unserer Auffassung werden hier Bestimmungen über den Wald - und Flussabstand verletzt. Die Baupolizeikommission weist unsere Einsprache ab. Wir haben inzwischen an den Stadtrat rekuriert.

Ein Dank!

Im Zusammenhang mit all diesen Einsprachen gebührt der von Jakob Grob geleiteten Bau - und Planungs - gruppe des NVS ein Dankeswort. Diese Arbeitsgruppe bewältigt ein enormes Mass an Arbeit, überprüft sie doch u.a. sämtliche Baugesuche der Stadt, führt Augenscheine durch und eilt überall dort hin, wo es "brennt".

1.4. Aktionen, Stellungnahmen, Vorstösse1.4.1. Referendum gegen Gemeinderatsbeschluss

Der Vorstand des NVS beschloss an seiner Sitzung vom 24. März 1980, gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 11. März 1980 das Referendum zu ergreifen. Nach dem Willen des Gemeinderates sollte im Gründenholz ein Stück Wiesland von 31'700 m² aus der Landwirtschaftszone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen umgezont werden. Dies mit dem Ziel, dort ein Ausbildungszentrum für den Zivilschutz zu erstellen.

Im Zeitraum von nur 10 Tagen kamen 3'112 Unterschriften zusammen. Der Stadtrat setzte die Volksabstimmung auf den 29. Juni 1980 an.

Die Stimmbürger folgten unserer Argumentation und lehnten den Beschluss des Gemeinderates mit 9'638 Nein zu 5'156 Ja deutlich ab.

Der NVS wertet dieses Ergebnis als klare Bestätigung seiner konsequenten Naturschutzarbeit in St. Gallen.

Naturschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung



Schulreservat "Altmannenweiher" St. Gallen

VERANSTALTUNGEN 1981

Kurse für Arbeitsgruppenmitglieder:

Samstag, 9. Mai 1981 Vogelkunde und
 praktischer Vogelschutz

Samstag, 14. November 1981 Heckenschutz

Monatshock für Arbeitsgruppenmitglieder:

Jeweils ab 20 Uhr im Rest.Dufour

Freitag, 6. Februar	Freitag, 4. September
Freitag, 3. April	Freitag, 2. Oktober
Freitag, 8. Mai	Freitag, 6. November
Freitag, 5. Juni	Freitag, 4. Dezember
Freitag, 3. Juli	
Freitag, 7. August	

Neujahrsbegrüssung 1982 für Arbeitsgruppen:

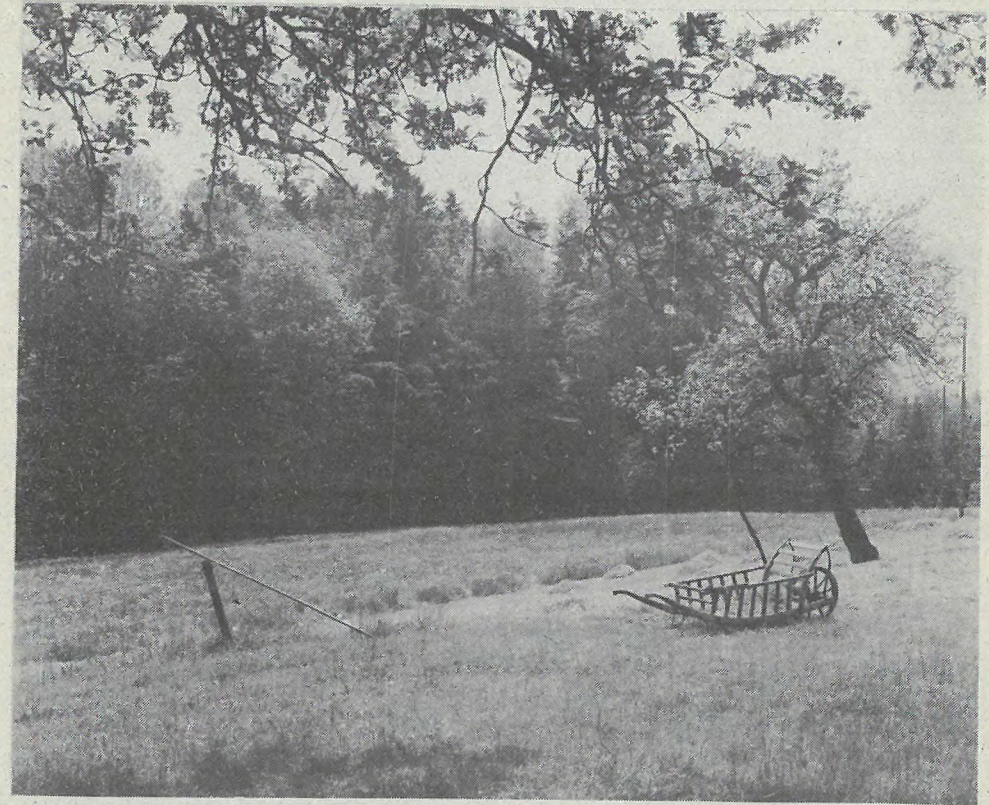
Freitag, 8. Januar 1982

* * * *

Neumitglieder sind im Naturschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung (NVS) jederzeit herzlich willkommen.

Ein Telefonanruf an den Präsidenten genügt, und Sie erhalten umgehend die nötigen Unterlagen zugestellt.

Adresse des Präsidenten: Christian Zinsli
Primarlehrer
Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen
Tel. 25 23 78



Ein Stimmungsbild vom Gründenholz, Sommer 1980

1.4.2. Amphibien - Bestandesaufnahme

Der NVS beteiligte sich unter der Regie von Vorstandsmitglied Josef Märkli an der kantonalen Inventarisierung noch vorhandener Amphibienstandorte. Prof. Josef Zoller aus Rorschach ist der verantwortliche Leiter dieser wichtigen Aktion. Er ist um unsere Dienste sehr dankbar. Diese Bestandesaufnahmen sollen im Jahre 1981 fortgesetzt werden und schliesslich wichtige Grundlagen für den praktischen Amphibienschutz liefern.

Wir suchen noch mehr Mitglieder, die bereit sind, bei der praktischen Naturschutzarbeit zu helfen!

1.4.3. Amphibien - Rettungsaktionen

An verschiedenen Orten der Stadt waren Gruppen des NVS im Einsatz, wenn es galt, zur Laichzeit der Kröten und Frösche diese Tiere sicher zum Laichgewässer zu bringen und sie vor dem Strassentod zu retten. Für solche unvorhergesehenen, kurzfristig angesetzten Einsätze hat Josef Märkli eine Reservegruppe gebildet, der gegenwärtig 8 Mitglieder angehören. Diese "Feuerwehr-Truppe" kommt dort zum Einsatz, wo keine der permanenten Arbeitsgruppen zuständig sind.

1.4.4. Wahlempfehlungen des NVS

Der NVS hat zu den Kantonsrats- und Gemeinderatswahlen Wahlempfehlungen abgegeben. Wie die Ergebnisse zeigen, ist der Naturschutz durchaus in der Lage, seinen Einfluss bei solchen Wahlen mit Erfolg geltend zu machen.

1.4.5. Stellungnahmen des NVS in der Presse

Wir freuen uns über ein gutes Verhältnis zur Presse. Die Journalisten zeigen sich für unsere Arbeit interessiert und unterstützen unser Wirken durch sachliche und umfassende Berichterstattung. Dafür möchten wir aufrichtig danken.

Der NVS ist verschiedentlich mit Stellungnahmen und fachlichen Beiträgen an die Öffentlichkeit gelangt. Wir verdanken diese Möglichkeit der wohlwollenden Haltung unserer Tageszeitungen.

1.4.6. Kontakt zu Behörden und Amtsstellen

Der NVS sucht das Gespräch, vorallem auch dort, wo Auseinandersetzungen anstehen. Wir legen Wert auf die Feststellung, dass man uns heute in den Amtsstuben bereitwillig und freundlich empfängt. Wir spüren es in jeder Beziehung: Man nimmt den NVS als Gesprächspartner ernst. Dem war nicht immer so. Wir haben uns in den zurückliegenden Jahren zu einem Verein durchgemausert, dem man mit Respekt und Achtung begegnet. Wir freuen uns darüber.

2. Ornithologie und Vogelschutz2.1. Nistkastengebiete

Der Nistkastenpark des NVS wurde im Jahre 1981 durch eine Anlage beim Wenigerweiher (27 Kästen) erweitert. Der Verein betreut heute 415 Bruthöhlen. Sämtliche Kästen erhielten neue Nummernschildchen. Beschädigte Höhlen werden laufend repariert oder durch neue ersetzt.

Die alljährliche Reinigung der Nistkästen erfolgte in allen Gebieten am 8. November 1980.

Die Besetzungsergebnisse 1980:

<u>Gebiet</u>	<u>Anzahl K.</u>	<u>besetzt</u>	<u>Verantwortl. Betreuer</u>
Bruggwald	83	64	H.P. Eisenhut
Ostfriedhof	36	28	Toni Christen
Guggeien	34	25	Toni Christen
Bot. Garten	40	34	Johannes Hohl
Menzlenwald	54	46	Martin Kogler
Ob. Kapf	36	17	Ruth Van Grinsven
Breitfeld	31	25	Josef Märkli
Hubermoos	58	43	Jakob Grob
Wattwald	16	10	JakobENZler
Wenigerw.	27	0 *	Peter Roth

(* Erst im Dez. 1980 aufgehängt)

Wer sich für die detaillierten Besetzungsergebnisse interessiert, der wende sich direkt an die zuständigen Betreuer der einzelnen Gebiete oder an den Ressortchef Vogelschutz Joh. Hohl (Tf. 24 42 75).

Häufigste Brutvögel in den Nistkästen sind die Meisen (181 Bruten), allen voran die Kohlmeise. In 30 Höhlen brütete der Trauerschnäpper und der Kleiber hat in 19 Kästen Wohnsitz genommen. Erfreulich ist die Zunahme der Waldkauzbruten, waren doch 5 NVS - Nistkästen von dieser Eulenart bewohnt.



Hier bringt unser Vereinsmitglied F. Wolgensinger aus Wittenbach einen jungen Waldkauz.

2.2. Winterfütterung

Vogelfütterstellen im Winter betreut der NVS an folgenden Orten: Bruggwald, Gründenholz, Menzlenwald, Oberer Kapf, Guggeien, Ostfriedhof, Feldli, Wattwald, Hubermoos und Wenigerweiher.

Nebst verschiedenen Fettprodukten wurden insgesamt etwa 500 kg Streufutter verbraucht.

2.3. Ornithologie, Diverses

Der Verein hat sich zu Beginn des letzten Jahres einen grossen Wunsch erfüllt. Wir haben ein vereins-eigenes Fernrohr angeschafft. Es dient der Vogelbeobachtung und kann in den Dienst unserer Veranstaltungen gestellt werden.

Der Chef Ornithologie und Vogelschutz meldet aus dem Jahre 1980 folgende aussergewöhnlichen Vogelbeobachtungen in St. Gallen: Rotmilan, Pirol, Ziegenmelker, Alpensegler, Habicht, Waldschnepfe und Wespenbussard.

Eine Zahl, die beeindruckt: Unser Ornithologe Johannes Hohl hat im Laufe des Jahres 1980 über 300 telefonische Auskünfte und Ratschläge erteilt. Leute aus der Bevölkerung sind in vogelkundlichen Fragen oft ratlos und suchen dann bei uns die fachkundige Beratung.

3. Veranstaltungen

Der Veranstaltungssektor unserer Vereinstätigkeit verlangt einen aussergewöhnlich hohen organisatorischen und administrativen Aufwand. Der Besuch unserer Anlässe darf durchwegs als gut bezeichnet werden.



Wasservogelekursion bei eisiger Kälte und hoch-winterlichen Verhältnissen im Gaissauerried.

Veranstaltungen 1980:

29. Februar Jubiläums - Hauptversammlung
In jeder Beziehung erfreulicher Verlauf, 154 Teilnehmer, vier Ehrenmitglieder ernannt, gemütlicher 2. Teil.
26. März Vortrag über Kläranlagen
Zu Gast bei einer Veranstaltung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
- 15.-24. Mai Ornithologische Studienreise
Johannes Hohl weilte mit einer Gruppe ornithologisch Interessierter am Neusiedlersee im österreichischen Burgenland.
31. Mai / 1. Juni Naturlehrpfad an der Sitter
trotz regnerischen Wetters rege Beteiligung, Teilnehmer äusserten sich überaus lobend über diese Veranstaltung
21. Juni Naturschutz in der Gemeinde
Podiumsgespräch mit Komunalpolitikern im Hotel Ekkehard, Besuch eher mässig
- 19.-26. Juni Wanderausstellung im Rathaus
1.- 6. Juli Thema: Naturschutz in der Gemeinde, fand allgemein Zustimmung, darf als gelungen bezeichnet werden
22. Juli bis 2. August Jugend - Naturschutzlager des NVS in Giarsun (Unterengadin)
40 Buben und Mädchen erlebten bei herrlichstem Hochsommerwetter ein anregendes, abwechslungsreiches Lagerleben mit betont naturkundlichen Akzenten.

- 30./31. August NVS - Wochenende in Amden
Das Wochenende wurde abgesagt, zu gering war die Zahl der Anmeldungen. Schade!
28. September Herbstwanderung
Stein am Rhein - Hüttwilersee
Rekordbeteiligung (über 100 Pers.)
eindrückliche Herbstlandschaft, gute Stimmung
- 25./26. Oktober Wald - Wochenende
ca 100 Teilnehmer, anschauliche Demonstration handfester Waldarbeit, grosses Engagement der Förster und Waldarbeiter, beeindruckte Naturschützer
- 29./30. November Ornith. Wochenende
Kälte und Schnee, Exkursionen zu Vogelfutterstelle, Wasservogel - exkursionen, über 100 Teilnehmer
Interessante Beobachtungen

Der Vorstand blickt mit Genugtuung und Freude auf all diese Veranstaltungen zurück. Sie haben ihm ein gerüttelt Mass an Arbeit gebracht, aber auch die Gewissheit, den Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit ein interessantes, abwechslungsreiches Angebot und manch einzelner Teilnehmer unvergessenlich schöne und wertvolle Erlebnisse gegeben zu haben.

Ich möchte hier allen herzlich danken, die mitgeholfen haben, das grosse Programm unserer naturkundlichen Veranstaltungen so erfolgreich über die Bühne zu bringen.

4. NVS - Intern

Der Vorstand kam im Jahre 1980 zu 11 Sitzungen zusammen. Die Zusammenarbeit erwies sich als sehr gut und fruchtbar. Wertvolle Vorarbeit für die Entschlüsse im Vorstand wird in der Einsatzleitung (Ausschuss für die praktische Naturschutzarbeit) und in der Gruppe für Bau- und Planungsfragen geleistet.



Wie wir ihn alle kennen:
Johannes Hohl,
wie er leibt und lebt!

Johannes Hohl, unser Chef für Ornithologie und Vogelschutz hat auf Ende dieses Vereinsjahres seinen Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Er ist gezwungen, sich von der zeitraubenden Vorstandstätigkeit im NVS zu entlasten.

6 Jahre lang durften wir nun auf seine grossen, wertvollen Dienste zählen. Er darf für sich in Anspruch nehmen, unseren noch jungen Verein mitgeprägt zu haben. Johannes Hohl wird uns aber weiterhin als versierter Ornithologe mit Rat und Tat zur Seite stehen. So will er die Leitung der Arbeitsgruppe "Botanischer Garten" behalten und so mit uns in Verbindung bleiben. Für die in all den Jahren geleistete Arbeit verdient Johannes Hohl Dank und Anerkennung.

Jeden ersten Freitag im Monat findet jeweils im Rest. Dufour der NVS - Stamm statt. Vorallem Arbeitsgruppenmitglieder kommen dort regelmässig zusammen und pflegen einen ungezwungenen Kontakt. Ein gemütlicher Ort zum Fachsimpeln.

Zusammenkünfte und Kurse wurden auch im Jahre 1980 eigens für unsere Arbeitsgruppen und deren Leiter durchgeführt. Gut besucht war der Kurs über das Thema "Amphibien", geleitet von Herrn Prof. Josef Zoller.

Höhepunkt ist alljährlich das Arbeitsgruppentreffen, das heuer erstmals anfangs Januar als Neujahrsbe-grüssung durchgeführt wurde.

Schon zweimal traf sich eine Delegation des Vorstandes mit den Mitgliedern des NVS aus der Gemeinde Gaiserwald. Wir legen im Hinblick auf die zu erwartende praktische Naturschutzarbeit in Abtwil und Engelburg grossen Wert auf einen engen Kontakt zu unseren Mitgliedern auf der andern Seite der Sitter.

Nach vierjähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat hat unser Gründungs- und Vorstandsmitglied Jakob Grob das Parkett der hohen Politik verlassen. Jakob Grob hat in dieser Zeit viel für den Naturschutz geleistet. Es ist seinem Vorstoss zu verdanken, dass der NVS heute sämtliche Baugesuche der Stadt zugestellt bekommt. Darüber hinaus ist es Jakob Grob gelungen, für den NVS wertvolle Kontakte zur Bauverwaltung und weiteren Amtsstellen zu knüpfen.

Freude haben wir darüber, dass nebst unserem Ehrenmitglied Arthur Stehrenberger nun auch das Vorstandsmitglied Christian Trionfini im Gemeinderat ist. Wir gratulieren unserem Revierförster auch von hier aus nochmals sehr herzlich zu seiner glänzenden Wahl in die Legislative unserer Stadt.

Wir wissen um die Bedeutung, dass auch die Stimme des Naturschutzes im Waaghaussaal vertreten ist, und zwar durch wahre, zuverlässige Vertrauensleute. Salbungsvolle Bekenntnisse von Pseudo-Naturschützern dienen der Sache nicht.

5. Mitgliederbestand / Werbung

Eine eigentliche Werbeaktion hat der NVS im Jahre 1980 nicht durchgeführt. Um so erfreulicher ist die Entwicklung unseres Mitgliederbestandes.

Uebersicht über die Mitgliederbewegung im Jahre 1980:

<u>Monat</u>	<u>Eintritte</u>	<u>Austritte</u>
Januar	14	8
Februar	29	1
März	28	2
April	19	6
Mai	32	0
Juni	55	4
Juli	22	0
August	11	0
September	19	8
Oktober	14	4
November	24	2
Dezember	15	40
	<u>282</u>	<u>75</u>

Der Netto - Zuwachs im Jahre 1980 beträgt
207

Begründung für die 75 Austritte aus dem Jahre 1980:

- 11 ohne Angabe des Grundes
- 31 Jahresbeitrag nicht bezahlt
- 13 Wegzug von St.Gallen
- 13 gestorben
- 4 altershalber, Krankheit
- 4 aus Protest

Das Ergebnis der Mitgliederbewegung 1980 muss uns Ansporn zu weiteren Anstrengungen in der Werbung sein. Werbematerial kann beim Präsidenten jederzeit bezogen werden.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes im NVS seit seiner Gründung im Jahre 1970:

	Mitgl.	(Gründung)
16.2.1970	19	
1.1.1971	135	+ 116
1.1.1972	328	+ 193
1.1.1973	636	+ 308
1.1.1974	870	+ 234
1.1.1975	942	+ 72
1.1.1976	1008	+ 66
1.1.1977	1024	+ 16
1.1.1978	1080	+ 56
1.1.1979	1189	+ 109
1.1.1980	1456	+ 267
<u>1.1.1981</u>	<u>1663</u>	<u>+ 207</u>

* * *

6. Schlusswort

Ich will am Schluss meines Berichtes danken. Die Arbeit in unserem Verein ist so vielseitig und umfassend geworden, dass sie auf viele Schultern verteilt werden muss. Das ist uns gelungen. Deshalb ist es mir ein echtes Bedürfnis, allen zu danken, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, die Last der Arbeit zu tragen.

Arbeit wird dann nicht zur Qual, wenn sie mit Freude getan wird, wenn ein inneres Feuer mitbrennt und alles Tun überstrahlt wird von Begeisterung und wenn man weiss, dass die Arbeit einen Sinn hat. Und das hat sie, unsere Naturschutzarbeit in St.Gallen. Wir sind überzeugt davon, und wir spüren, dass das auch immer mehr St.Gallerinnen und St.Galler einsehen.

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, den Arbeitsgruppen, den zielverwandten Organisationen für die gute Zusammenarbeit, den Journalisten unserer Presse, den Behörden und Amtsstuben, insbesondere der städtischen Bauverwaltung für ihre spürbar zunehmende Bereitschaft zur Partnerschaft mit dem NVS.

Mein Dank gilt aber allen 1'663 Mitgliedern des NVS und darüber hinaus vielen Frauen und Männern aus der Bevölkerung. Ich danke im Namen des Vorstandes überall dort hin, wo Naturschutz ernst genommen wird, wo eine auch noch so kleine Arbeit im Dienste des Natur- und Umweltschutzes geleistet wird. Ich danke auch den Lehrern und Schülern und gebe der Hoffnung Ausdruck, die heranwachsende Jugend möge einst besser begreifen, was es heisst, Treuhänder und Verwalter dieser Erde zu sein.

St.Gallen, 28.Januar 1981

Christian Zinsli
Präsident des NVS

Dieser Jahresbericht erfährt an der Hauptversammlung vom Freitag, 6.März 1981 im Kongresshaus Schützensgarten noch eine mündliche Ergänzung zu einigen grundsätzlichen, aktuellen Probleme des Naturschutzes.

Naturschutzlager

Der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) führt im Sommer wieder ein Jugendlagerschutzlager durch.

Lagerort: Sta.Maria im Münstertal GR

Datum : Montag, 6.Juli bis Freitag, 17.Juli 1981

Leiter : Lehrer Christian Zinsli, Präsident NVS

Kosten : Fr. 250.--

Interessenten melden sich möglichst frühzeitig bei
Christian Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen
Tel. 25 23 78

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt!
Programm und Anmeldetalon werden allen Interessenten rechtzeitig zugestellt.

Der NVS in der Kellerbühne! Sonntag, 26.April 20.15 Uhr

Der NVS eröffnet sein diesjähriges Veranstaltungsprogramm mit einem Theaterbesuch.

"DER AUSWEG", so heisst der Titel eines Stückes, das eine Theatergruppe im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung für den städtischen Naturschutzverein aufführt.

Die Thematik dieses Theaterstückes liegt im Bereich der heutigen Situation in Landschaft und Gesellschaft. Der NVS - Vorstand hat die Vorstellung vom Sonntag, 26.April für den Naturschutzverein übernommen, in der berechtigten Erwartung, an diesem Sonntagabend ein "volles Haus" zu bekommen. Die Kellerbühne bietet ca. 130 Personen Platz.

Der Eintrittspreis für NVS-Mitglieder beträgt 5 Fr.

Benützen Sie die Gelegenheit, mittels untenstehendem Talon schon heute Ihre Platzkarten zu bestellen.

..... Bitte hier abtrennen.....

Platzbestellung für NVS-Theaterbesuch vom 26.April in der Kellerbühne

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Wohnort: _____ Tel.: _____

Ich bestelle für die NVS-Theateraufführung vom Sonntag, 26.April 20.15 Uhr in der Kellerbühne

Platzkarten zu Fr. 5.--.

An:Herrn Chr.Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen

AZ
9010 ST.GALLEN

Beitritt zum NVS

..... Bitte hier abtrennen.....

Ich möchte dem Naturschutzverein der Stadt
St.Gallen und Umgebung (NVS) beitreten.

(Der Mitgliederbeitrag beträgt 10 Franken.)

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel.Nr.: _____

Str.+Nr.: _____

PLZ + Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Geworben durch: _____

Bitte einsenden an den Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli, Rehetobelstr.65

9016 St.Gallen Tel.25 23 78